

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Deutschlandbild Rubén Daríos

Schmigalle, Günther

Karlsruhe, 1994

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-67926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-67926)

Vorwort¹

Das Thema des Vortrags hat etwas Typisches an sich für das, was die Badische Landesbibliothek in zahlreichen ihrer Veranstaltungen anbietet: *bekanntes Unbekanntes oder unbekanntes Bekanntes*.

Es gibt viele Sachverhalte, Geschehnisse, Personen, die es wert sind, gewußt zu werden, die den Spezialisten, den Älteren, den Fremden bekannt, geläufig sind, uns anderen jedoch unbekannt geblieben oder geworden sind.

Verwiesen sei in diesem Zusammenhang beispielhaft auf zwei Ausstellungen der Badischen Landesbibliothek in der letzten Zeit. Der Schriftstellerin Elisabeth Langgässer wurde im Frühjahr dieses Jahres gedacht. Sie war in den ersten Nachkriegsjahrzehnten eine sehr bekannte Dichterin, heute wird nur noch wenig nach ihren Werken gefragt. Längst haben die Bücher anderer Schriftsteller ihren Platz in den Regalen der Buchhändler eingenommen.

Derzeit zeigt die Badische Landesbibliothek eine Ausstellung über Sebastian Brant, der mit seinem *Narrenschiff* vor 500 Jahren ein Werk geschaffen hat, das mehrere Jahrhunderte zu den am meisten verbreitetsten deutschen Büchern gehört hat. Auch heute sind die satirischen Gedichte noch in mehreren Ausgaben erhältlich, das heißt, daß weiterhin Nachfrage nach ihnen besteht. Aber sind sie wirklich bekannt? Über die Leser

¹ Für die Veröffentlichung nachformulierter und angepaßter Texte der Begrüßung zu der Vortragsveranstaltung, die am 13. September 1994 im Sitzungsraum der Badischen Landesbibliothek stattfand.

läßt sich nur spekulieren. Ich glaube aber nicht ganz falsch zu liegen, daß es vor allem Germanisten sind, die sich mit dem berühmten Werk beschäftigen und die es häufig wohl weniger mit Genuß oder mit der beabsichtigten Nachdenklichkeit lesen. Selbst dieses so bekannte Buch bleibt letztlich heute unbekannt.

Die Badische Landesbibliothek als Schatzkammer des Geistes sieht es als eine ihrer Aufgaben an, bekanntes Unbekanntes oder unbekanntes Bekanntes hervorzuholen und der interessierten Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Wir wollen nicht nur eine Bücherausgabe bestellen und bei den älteren Werken ein riesiger Bücherfriedhof sein, sondern Schatzkammer bleiben und immer wieder neben der täglichen Bibliotheksarbeit dokumentieren, welch ungeheurer geistiger Reichtum in unserem Haus für alle zur Verfügung steht. Person und Thema des Vortrags fügen sich in das geschilderte Anliegen der Badischen Landesbibliothek bestens ein.

Der Dichter Rubén Darío, der bereits 1916 starb, ist in Nicaragua noch heute so lebendig mit seinen Werken, wie man es hierzulande für unsere größten Klassiker nur noch zu träumen wagt. Bei uns sind es vor allem die Hispanisten, die mit seinem Namen etwas anzufangen wissen und denen er als Begründer des literarischen Modernismus in Lateinamerika und Spanien geläufig ist. Rubén Darío genießt in seinem Heimatland Nicaragua so großes Ansehen, daß ihm eine Ehre nachträglich zuteil wurde, die uns hier in Deutschland inzwischen etwas befremdlich geworden ist: Sein Geburtsort ist nach ihm umbenannt worden.

Lebende nicaraguanische Schriftsteller sind in unserem Land durchaus bekannt. Hier haben wohl die politischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte eine po-

sitive Wirkung gehabt. Der bekannteste Literat dürfte Ernesto Cardenal sein. Es sei aber auch Gioconda Belli genannt, deren Roman *Bewohnte Frau* inzwischen als Taschenbuch eine hohe Auflage erlebt.

Aus dem rastlosen Leben Rubén Daríos wird im Vortrag ein einzelner Aspekt beleuchtet. Deutsches kommt im Werk Daríos immer wieder vor. Welches Deutschlandbild hatte der lateinamerikanische Dichter? Günther Schmigalle geht der Frage nach, wie bei diesem ausländischen Intellektuellen ein Bild von unserem Land zustande kommt, aus welchen Elementen es sich zusammensetzt. Besonders interessant wird die Frage, wenn man weiß, daß Darío nur einige Wochen durch Deutschland gereist ist. Welches Wissen hat ein Gebildeter aus dem spanischen Kulturkreis von Deutschem, von deutscher Literatur? Benutzt bzw. wie benutzt er sein Wissen? Die Frage nach Wissen und Einfluß der Kultur anderer Länder ist eine von der Art, die wir jederzeit auch für uns selbst stellen können. Jeder, der Auslandsbesuche gemacht hat, hat sicher aufmerksam alles registriert, was auf eine Präsenz von aus Deutschland stammenden Kulturäußerungen hinweist. In dem Vortrag tut dies für uns an einem Beispiel der Referent.

Dr. Günther Schmigalle ist Fachreferent an der Badischen Landesbibliothek und für die Betreuung verschiedener geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer zuständig. Von Haus aus ist er Romanist und Anglist. Das Besondere an ihm ist, daß er sechs Jahre als Entwicklungshelfer in Nicaragua war, von wo er Anfang dieses Jahres wieder in die Badische Landesbibliothek zurückgekehrt ist. Das Bibliotheks- und Büchereiwesen hat in dem kleinen Land auf Grund der äußeren Verhältnisse einen niedrigen Stand. Herr Schmigalle hat als Dozent

an der Bibliotheksschule in Managua zur Entwicklung
dieses Bereichs der Kultur beigetragen.

Rüdiger Schmidt